

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu
Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart.
Luthers**

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Vorrede Uber die Epistel St. Judae.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206



Vorrede

Über die Epistel St. Judä.

Dieser war Jacobi des Kleinern bruder / S. Matth. 10/3. Marc. 3/18. Gesch. 1/13. welcher sich in etlichen landschafften Asiens / und / wie man gläubet / gar in Persien / mit dem Evangelio hören lassen ; in welcher letztern er die märtyrer ; crone erlangt haben solle. Ohnöthig war es / daß man ehedessen an diesem brieff / daß er ihm / einem Apostel / gehöre / der ursachen gezwiffelt / weil er des Enochs weissagung / und anderer dinge / fast mit den eigenen worten S. Petri erwähnung thue : denn die schwachheit solchen einwurffs daraus zur genüge erhellet / weil es sonst nie keinem mann Gottes und Jünger des HErrn / in andern ohnlängbaren exempln / z. e. der Evangelischen historie und der S. ofsenbahrung / zum nachtheil ihres Göttlichen ansehen ausgedeutet worden / daß einer mit dem andern etwa gleiche worte und umstände gebraucht / oder auch ganz eigene geschichte und gesichte angeführet habe. Derohalben die fürnehmsten alt : väter St. Judä / dem vor ; erwählten jenen / diesen brieff zugeeignet : dessen hauptzweck dieser ist / daß er die brüder für verführern / sowohl in irthum als gottlosigkeit / warnet / die er beschreibet / und die gewisheit ihrer straffe versichert ; über dieses zu rettung anderer / die im schlamm stecken / oder / wie er redet / im feuer liegen / ernstlich annahnet.

Die Epistel S. Judä.

I. Eingang des briefs. 1.2. II. Verwarnung für irrgeistern und falschen Lehrern. 3.4. III. Ihre straffe ist ganz recht. 5-8. IV. Um so mehr / weil auch Michael den teufel nicht lästert. 9-13. V. Gott wird richten. 14.15. VI. Auch diese stolzen wäscher. 16-19. VII. Was fromme dagegen thun sollen. 20-23. VIII. Schluß; wünsch. 24.25.

Judas / * ein knecht Jesu Christi / aber ein bruder Jacobis / den beruffenen / die da ** geheiligt sind in GOTT dem Vater / und † behalten in Jesu Christo.

* Luc. 6/16. ** Ebr. 9/13. 14. 10/14. 10. † 1. Pet. 1/5.
2. GOTT gebe euch viel barmherzigkeit / und friede / und

liebe.
II. 3. Ihr lieben! nachdem ich * für = hatte euch zu schreiben von unserer † aller heil / hielte ichs für nöthig / euch mit schriftten zu ermahnen / daß ihr ob dem glauben ** kämpffet / †† dor einmahl dem heiligen (a) fürgegeben ist.

† Tit. 2/11. ** 1. Tim. 6/12. †† 2. Pet. 1/1.
4. Denn es sind etliche menschen neben † (b) eingeschlichen / von denen (bb) vorzeiten geschrieben ist / zu solcher straffe; die sind gottlose / und ziehen die gnade unsers GOTTES * auff (c) muthwillig / und ** (d) verläugnen GOTT / und unsern HERRN JESUM CHRISTI / den einigen (e) herrscher.

† 1. Joh. 2/18. ** 2. Pet. 2/1. 1. Joh. 4/3.
III. 5. Ich will euch aber erinnern / daß ihr wisset auff einmahl diß / daß der HERR / da er dem volck aus Egypten halff / zum andernmahl * umbrachte / die da nicht gläubeten.

* 4. M. 14/35. 26/64. 65. Psal. 106/6. 1. Cor. 10/5. Ebr. 3/18. 19.

(U) 4

6. Auch

vs. 3. (a) Überantwortet / zu gläuben / und darnach zu leben.

vs. 4. (b) S. Gl. 2. Pet. 2/1.

(bb) Gr. Worlangst. Oder: deren art uns längst zuvor (s. e. an Bileam) fürgeschrieben und fürgemahlet ist. Oder: die vorbeschrieben sind / bestimmt / verzeichnet zu solchem gericht / deren verdammung ganz recht / und ihr urtheil von langem her gefallen ist.

(c) Leichtes sinn: GOTT seye gnädig / darum wäre gut sündigen. Röm. 6/1.

(d) Beydes mit der lehre und mit den wercken. Ein lehrer der tugend / so gottlos lebet / ist ein säemann der Atheistey. So auch ein anderer Christ / der viel schwächet / und wenig thut.

(e) Absoluten herrn. S. Gesch. 4/24. 2. Pet. 2/1.

